

Whitepaper Machine Translation

Bei Apostroph gehen Mensch und Maschine Hand in Hand. Auch bei unseren Übersetzungsdienstleistungen. Doch wann ist es sinnvoll, die Maschine einzusetzen? Und wann braucht es den Menschen?



Whitepaper Machine Translation

Nehmen wir an, Ihr Unternehmen hat einen Standort in Frankreich und Sie benötigen Details zu den dortigen Absatzzahlen. Womöglich ist Ihr Schulfranzösisch bereits etwas in die Jahre gekommen, doch dank einem Online-Übersetzungstool ist Ihr E-Mail an den französischsprachigen Mitarbeitenden schnell verfasst. Sie haben sich Machine Translation zunutze gemacht.

Mensch oder Maschine?

Machine Translation – maschinelle Übersetzung also – ist eine der mit KI betriebenen Anwendungen, die mit hohem Tempo in unsere Arbeits- und Lebensbereiche Einzug halten. Wie in vielen anderen Branchen hat die künstliche Intelligenz (KI) auch in der Sprachdienstleistungsbranche weitreichende Veränderungen mit sich gebracht. Daraus ergeben sich neue Möglichkeiten und verschiedene Fragen. Etwa: Auf wen sollten Sie jetzt setzen? Auf den Menschen oder auf die Maschine?

Kombination als Schlüssel

Aus unserer Sicht gibt es in der «Mensch-Maschine-Frage» kein Entweder-oder. Wir sehen Machine Translation nicht als Ersatz für menschliche Expertise, sondern als ein weiteres Werkzeug in unserem vielseitigen Werkzeugkasten. Machine Translation ist eine Ergänzung und Erweiterung unserer Optionen – und sie spart Zeit und Kosten.

Allerdings gilt es, sich einige Fragen zu stellen und Antworten zu finden, um den grössten Nutzen aus den vorhandenen Möglichkeiten zu ziehen. **Dieses Whitepaper unterstützt Sie dabei.**

Sie erfahren, was Machine Translation ist und welche Stärken und Schwächen maschinelle und vom Menschen erstellte Übersetzungen haben. Weiter stellen wir Ihnen einen möglichen Königsweg vor: das Post-Editing. Schliesslich zeigen wir Ihnen weitere Möglichkeiten mit Mehrwert auf, sodass Sie entscheiden können, welche die optimale Lösung für Ihr Unternehmen ist.

Unternehmen

1994 gegründet
160 Mitarbeitende
100 Sprachen
> 2000 Sprachprofis
> 5000 Kundinnen

Vorteile

- Interne Sprachprofis
- Internes Entwickler-Team
- Neueste Übersetzungstechnologien
- Individuelle Unternehmenslösungen
- Kompetente Beratung

Sicherheit

100 % Diskretion und höchste Sicherheit Ihrer vertraulichen Daten dank Datenhoheit Schweiz und ISO-27001-zertifizierter Prozesse.





Chancen nutzen

Was ist Machine Translation?

Machine Translation bedeutet zunächst einfach, dass ein Übersetzungssystem einen Ausgangstext in die Zielsprache überträgt. Es wirkt also kein Mensch an der Übersetzung mit. Die geleistete Textmenge und die Geschwindigkeit sind dabei beeindruckend. Manche gehen davon aus, dass Maschinen heute rund 1 Billion Wörter pro Tag übersetzen. Mittlerweile gibt es viele Online-Tools, die in kürzester Zeit eine Übersetzung anfertigen, im Netz frei verfügbar sind, und das erst noch gratis – angeblich. Sollten Sie also auf diese Tools setzen?

Die Stärken menschlicher Intelligenz

Was Maschinen in Sachen Übersetzung bieten, ist beeindruckend. Doch bei der Qualität lohnt es sich, genauer hinzuschauen. Gerade dann, wenn es um spezifische Business-Anforderungen geht oder wenn Fachwissen benötigt wird, um spezielle Begriffe und Zusammenhänge richtig zu erfassen und zu übersetzen, ist der Mensch der Maschine (noch) voraus.

Auch die kulturellen Besonderheiten – den Kontext, in dem der Zieltext Wirkung entfalten soll – kennt nur der Mensch. Besonders wenn Wortspiele, Sprichwörter oder gar Marketing-Slogans im Spiel sind, sind erfahrene Übersetzerinnen und Übersetzer gefragt. Sie verstehen auch die grossen, textübergreifenden Zusammenhänge und haben einen breiten sprachlichen wie auch kulturellen Erfahrungshintergrund.

Kurz: Menschen setzen das «i-Tüpfelchen» auf Ihren Text und verhindern, dass eine Kampagne, die in der Ausgangssprache bestens funktioniert, in der Zielsprache für Peinlichkeiten sorgt. Nicht nur dann, wenn es um exotische Sprachen geht!

Regelbasierte maschinelle Übersetzungen (RBMT)

Basis der RBMT sind Wörterbücher und weitreichende linguistische Regeln, um den Ausgangs- in den Zieltext zu übertragen. Es ist die älteste Art der maschinellen Übersetzung.

Statistische maschinelle Übersetzungen (SMT)

Das System wählt aufgrund statistischer Daten die wahrscheinlichste Übersetzung. Es kann also gefüttert werden, damit es bessere Resultate erzielt, lernt aber nicht dazu.

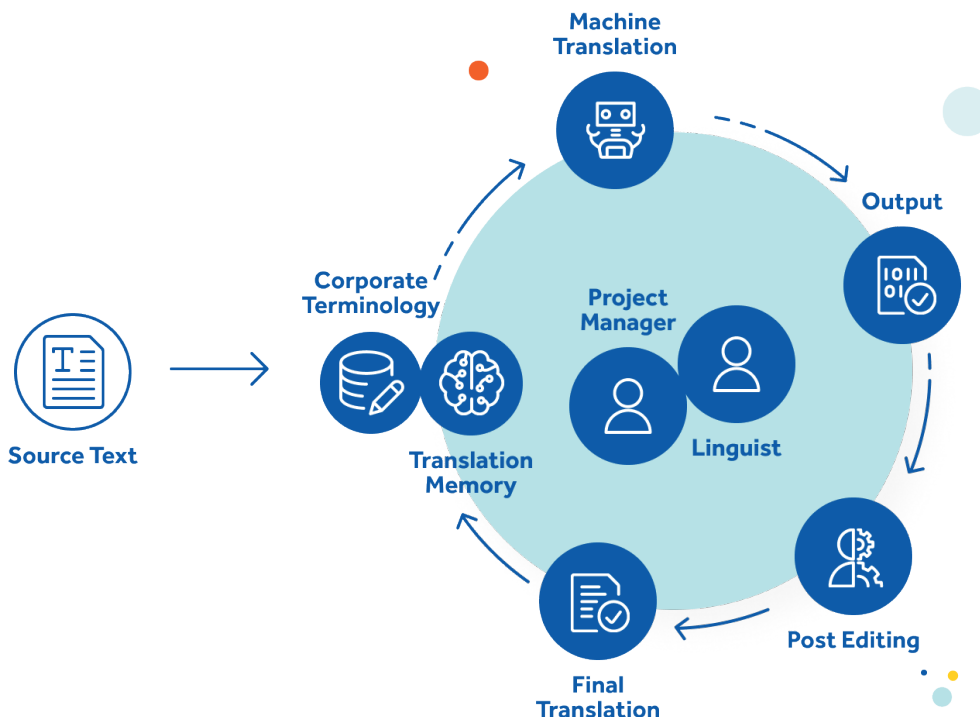
Neuronale maschinelle Übersetzungen (NMT)

NMT ist der jüngste Ansatz maschineller Übersetzungen und basiert auf neuronalen Netzwerken, die die Wahrscheinlichkeit einer Wortabfolge vorhersagen. Das System lernt zu übersetzen und verbessert sich ständig dabei. Ein wegweisender Ansatz für die Zukunft.



Post-Editing als Königsweg

Mit dem sogenannten Post-Editing steht Ihnen ein Weg offen, der die Stärken maschineller und menschlicher Übersetzung kombiniert. Doch was ist Post-Editing? Zunächst wird eine maschinelle Übersetzung erstellt, dann prüft ein Übersetzungsprofi die maschinelle Übersetzung und sorgt für den letzten Schliff.



Bei einem guten Sprachdienstleister können Sie den Grad des Feinschliffs wählen – Post-Editing «full» oder «light». In jedem Fall ist es wichtig, eine gut trainierte «Engine» oder «Maschine» zu verwenden, um das beste Ergebnis herauszuholen.

Welche Engine verwenden

Die Wahl der Engine für die Machine Translation ist eine der entscheidenden Fragen. Empfiehlt es sich, ein Gratis-Übersetzungstool im Internet zu nutzen? Wir alle kennen Google Translate und Co. Doch, Vorsicht, diese Tools sind nur vermeintlich kostenlos. Vereinfacht gesagt, bezahlen Sie mit Ihren Daten. Diese sind ausserdem nicht sicher (mehr dazu unter [Datenschutz](#)).

Eine Alternative wäre, eine eigene Engine zu trainieren. Dies ist sicher eine gute, aber auch eine aufwendige Lösung, die man sorgfältig prüfen muss. Einfacher ist es, auf eine bereits trainierte Engine zu



The Language Intelligence Company

setzen. Sprechen Sie Ihren Sprachdienstleister an. Zumal sich Ihnen hier noch weitere Vorteile bieten.

Bei Ihrem Sprachdienstleister sind Ihre Daten sicher, denn diese gehen nicht ins Netz. Ausserdem kann Ihre Translation Memory im System integriert werden. Dadurch entstehen stets konsistente Übersetzungen, und Ihre unternehmensspezifische Terminologie wird konsequent eingesetzt. Das System kennt etwa Ihre Produktnamen in allen Sprachen und weiss, welche Begriffe Sie in welchem Kontext bevorzugen. Das heisst einfach zusammengefasst: Der Output wird noch besser. Automatisch. Daneben profitieren Sie von Support und Beratung.



«Für diesen Grossauftrag hat uns Apostroph eine Mischung aus Human und Machine Translation mit Nachbearbeitung empfohlen. Eine überzeugende Lösung, denn wir haben die Übersetzungen nicht nur pünktlich erhalten, wir sind auch mit der Qualität sehr zufrieden.»

Lauren Steventon · Marketing & Communications Specialist, Jet Aviation

Der Qualitätsanspruch entscheidet

Mit maschinellen Übersetzungen, «Man-made»-Übersetzungen und dem Post-Editing haben Sie verschiedene Möglichkeiten, Ihre Texte übersetzen zu lassen. Woher wissen Sie aber, wann welcher Weg der sinnvollste und effizienteste für Sie ist?





The Language Intelligence Company

Kommen wir auf das Eingangsbeispiel mit dem E-Mail an den französischsprachigen Mitarbeitenden zurück:

Wenn hier ein Fehler oder eine Ungenauigkeit passiert, gibt es höchstens eine Rückfrage oder Ihr E-Mail sorgt für Lacher in den eigenen Reihen. Das ist oft zu verschmerzen – doch möchte man so etwas bei einem Geschäftsbericht riskieren? Wie eine Übersetzung erstellt werden soll, hängt von der Textsorte und dem damit verbundenen Qualitätsanspruch ab. Die folgende Abbildung gibt Ihnen einen Überblick:



Maschinelle Übersetzungen haben also ein grosses Potenzial und sind im Vergleich zu Humanübersetzungen kostensparend. Sie eignen sich dann, wenn es beispielsweise um interne Texte mit einem geringen «Risiko» geht (Sales-Sitzungsprotokolle sind nicht so heikel wie juristische oder medizinische Texte). Übersetzungen auf höchstem Niveau oder Transkreationen, wie Slogans in die Zielsprache zu übertragen, kann nur ein Übersetzungsprofi leisten – ein Mensch also aus Fleisch und Blut. Wägen Sie jeweils ab, welchen Weg Sie gehen wollen, oder lassen Sie sich von Ihrem Sprachdienstleister beraten.

Datenschutz und Sicherheit

Egal, für welche Variante Sie sich entscheiden: Sorgen Sie dafür, dass Ihre Daten zu jedem Zeitpunkt in sicheren Händen sind. Wenn Sie unternehmensinterne Daten in ein frei verfügbares, kostenloses Online-Übersetzungstool eingeben, willigen Sie je nach AGB der Nutzung durch Dritte ein. Davon raten wir als Profi im Sinne des Datenschutzes und der Datensicherheit ab.



The Language Intelligence Company

Stattdessen empfiehlt es sich, auf eine ISO-zertifizierte IT-Umgebung zu setzen, wie beispielsweise Apostroph Sie Ihnen bietet. Hier wissen Sie, wo Ihre Daten lagern und wie diese verarbeitet werden, und müssen keine böse Überraschungen fürchten. Auch in Sachen Workflow können Sie von einer solchen Zusammenarbeit profitieren.

Viel Potenzial für Ihren Workflow

Eine Übersetzung steht niemals allein, sondern ist in Unternehmen immer in einen Workflow, einen Arbeitsablauf oder Prozess, eingebunden. Idealerweise bietet Ihnen Ihr Sprachdienstleister verschiedene Schnittstellen und Integrationen an.

So können Sie beispielsweise die Maschine mit Ihrer firmenspezifischen Terminologie und mit Ihren bestehenden Übersetzungen trainieren oder Ihre Übersetzungslösung in Ihr Intranet einbinden. Damit bieten Sie Ihren Mitarbeitenden eine sichere Alternative zu Google Translate und Co. an, die noch dazu die firmenspezifische Terminologie kennt und berücksichtigt. Oder Sie können Ihre Übersetzungslösung direkt an Ihr Redaktionssystem anbinden. So reduzieren Sie Aufwände und Fehlerquellen. Auch Flatrates für Übersetzungsdienste sind möglich. Hier stehen Ihnen viele zeit- und kostensparende Wege offen.

Am Anfang steht das Gespräch

Mensch und Maschine – je nach Qualitätsanspruch einzeln oder kombiniert, aber immer sicher und effizient eingesetzt –, das ist unser Credo als «The Language Intelligence Company». Die optimale Lösung ist oft ein individueller Mix aus bewährten und neuen Technologien, gepaart mit dem entsprechenden Know-how.

Schreiben Sie Ihre eigene Erfolgsgeschichte und profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung.

Unternehmen

Die Apostroph Group ist die führende Sprachdienstleisterin in der DACH-Region. Zur Gruppe gehören 10 Standorte in der Schweiz und in Deutschland. Heute vertrauen über 5000 Unternehmen und Institutionen auf die Expertise von Apostroph. Mit 160 Mitarbeitenden, darunter 40 Linguistinnen und Linguisten, und über 2000 geprüften Fachübersetzerinnen und Fachübersetzern bietet Apostroph Sprachservices in allen Disziplinen und in 100 Sprachen an und bedient dabei alle Branchen, jeweils massgeschneidert für die lokalen Märkte. Langjährige Erfahrung in der Sprachtechnologie und Prozessdigitalisierung sowie das gezielte Zusammenspiel von Mensch und Maschine bilden dabei die Kernbausteine für die Qualität und Effizienz der Apostroph Dienstleistungen.

Nadia Gaille
Head of Apostroph Switzerland

